

Norderstedt

Eine Stadt für Menschen



Am 14. Mai

Grüne wählen!



GRÜNE

Unsere Inhalte

Norderstedt – eine Stadt für Menschen	3
1. Stadtentwicklung	4
2. Mobilität	8
3. Soziale Gerechtigkeit	11
4. Energie	14
5. Natur und Umwelt	16
6. Bildung und Kultur	19
7. Wirtschaft und Finanzen	22
Gehen Sie wählen!	25
Impressum	



Norderstedt – eine Stadt für Menschen

Eine lebendige, lebenswerte und gesunde Stadt schaffen – das ist Ziel unserer Politik für Norderstedt.

Die Qualität des Lebens in der Stadt, die Verbindung von Wohnen, Beruf und Freizeit muss bei allen Vorhaben und Projekten im Vordergrund stehen. Die Bereiche Energie, Wohnen und Bauen, Verkehr und Umweltschutz können nicht isoliert betrachtet werden, sondern in ihrer engen Verzahnung. Nur so kann dem Klimawandel begegnet werden.

„Norderstedt – Die Stadt im Grünen“, die Mischung aus Natur und Urbanität steigert die Aufenthaltsqualität und fördert soziale Kontakte und Begegnungen. Dies erfordert gestaltete öffentliche Räume, Plätze und Parks ebenso wie Bereiche, in denen sich die Natur entfalten kann. Vielfältige Bildungsangebote, sportliche und kulturelle Aktivitäten ergänzen und bereichern das Leben in der Stadt. Sie fördern die Identifikation mit Norderstedt und tragen zu einer offenen, demokratischen Gesellschaft bei.

Nachhaltigkeit und Digitalisierung sind nach unserer Überzeugung Handlungsprinzip und notwendige Methode. Sie bilden in allen Themengebieten die Grundlage, um unsere Ziele zu realisieren.

Die Tatsache, dass lange gewachsene Krisen eskalieren, unterstreicht die Notwendigkeit, die Resilienz der Kommune zu stärken; und dies gilt nicht nur in technischer und organisatorischer, sondern auch in sozialer Hinsicht.

Wir haben in der letzten Wahlperiode viel erreicht und werden auch in den nächsten fünf Jahren die grüne Handschrift deutlich machen. Mit Ihrer und eurer Unterstützung bekommen wir dazu das nötige Gewicht in der Stadtvertretung, um diese Arbeit fortzuführen.

1. Stadtentwicklung

Begegnungsräume schaffen und Aufenthaltsqualität erhöhen

Menschen brauchen Menschen. Wir wollen Begegnungsstätten in allen Quartieren schaffen und die Aufenthaltsqualität überall in der Stadt erhöhen. Bei der Entwicklung von Quartieren soll dies auch mit kostenlosen Angeboten mitgeplant werden. Dazu gehört auch, dass man sich überall in der Stadt sicher fühlt.

- Wir wollen Vielfalt leben und ermöglichen
- Öffentliche Grünflächen werden durch attraktive Angebote zu nachgefragten Treffpunkten
- Öffentliche Gebäude stehen außerhalb der Kernnutzungszeiten den Bürger*innen zur Verfügung
- Weniger Autos führen zu weniger Lärm und zu mehr Aufenthaltsqualität
- Die Essbare Stadt wird Begegnungsstätte für Jung und Alt



1. Stadtentwicklung

Nachhaltiges Bauen und Wohnen

Der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum wird sich in der Zukunft noch verstärken. Wir unterstützen daher die Schaffung neuen Wohnraums. Nachverdichtung und Sanierung bestehender Gebäude sind hierbei wichtige Maßnahmen. Bei allen Projekten achten wir auf die Verträglichkeit für Gesellschaft und Umwelt.

- Wir sind für ein vielfältiges Wohnungsangebot, wie z.B. genossenschaftliches Bauen und Wohnen, Mehrgenerationenwohnen und nachhaltige Wohnprojekte
- Wir fordern eine städtische Wohnungsbaugesellschaft
- In den Zentren und an den Magistralen zeigt sich der städtische Charakter der viertgrößten Stadt Schleswig-Holsteins: hier wollen wir auch höhere Gebäude zulassen, die den knappen Platz besser nutzen
- Wir wollen eine attraktive Stadt auch für neue Bürgerinnen und Bürger
- Wir unterstützen die nachhaltige Weiterentwicklung bestehender Quartiere
- Neue Baugebiete müssen effizient und nachhaltig sein: hoch statt breit, CO₂ neutral, mit ÖPNV und viel Grün
- Wir wollen eine effiziente Flächennutzung durch Mischnutzung: unten Gewerbe – oben wohnen
- Wir fordern das Bauen mit umweltverträglicher Energieversorgung
- Sanierung bestehender Flächen und Gebäude sind einem Neubau vorzuziehen

1. Stadtentwicklung

Klimaresilienz

Der Klimawandel ist da! Wir begegnen den Klimaveränderungen mit konstruktiven und effektiven Maßnahmen:

- Wir wollen Grünzüge erhalten und neue planen
- Frischluftschneisen belüften die Stadt und reduzieren die Temperatur. Sie sind Teil eines zu entwickelnden Hitzekonzeptes
- Schaffung von zusätzlichen Schattenoasen im öffentlichen Raum
- Entsiegelung und Versickerungsflächen helfen Starkregen zu begegnen. Norderstedt wird Schwammstadt
- Wir schaffen Anreize zur Entsiegelung, auch auf privaten Flächen
- Wir streben CO₂-Neutralität bis 2035 an



1. Stadtentwicklung

Stadt der kurzen Wege

In einer Stadt der kurzen Wege sollen die Menschen ihre alltäglichen Wege auch ohne Auto zurücklegen können. Das ist gut für die Menschen und gut für die Umwelt. Norderstedt ist in großen Teilen schon eine 15-Minuten-Stadt. Wir wollen dieses Prinzip auch bei der weiteren Entwicklung immer mitdenken und damit die Lebensqualität in Norderstedt weiter erhöhen.

- Kurze Wege für kurze Beine zu Kita und Schule
- Nahversorgung und medizinische Angebote sind schnell erreichbar
- Dezentrale Angebote für Freizeit, Sport und Kultur
- Bürgerbüros in jedem Stadtteil
- Schnelle Erreichbarkeit des ÖPNV
- Kurze Wege zu attraktiven Arbeitsplätzen

Arbeitsplätze und Gewerbegebiete

Als wachsende Stadt benötigt Norderstedt weiterhin hochwertige und attraktive Arbeitsplätze in Dienstleistung und Handwerk, Entwicklung und Produktion.

- Bestehende Gewerbegebiete revitalisieren
- Neue Gewerbegebiete umweltverträglich entwickeln
- Neue Konzepte wie Gewerbehöfe und Co-Working fördern
- Ein Azubi-Wohnheim bauen
- Gute Anbindung mit ÖPNV und Rad herstellen
- Attraktive Sharingangebote von Stadt und Arbeitgeber*innen

2. Mobilität

Mobilität ist ein Grundbedürfnis für alle Norderstedterinnen und Norderstedter. Der Weg zur Schule oder zur Arbeit, zum Einkauf oder in der Freizeit soll einfach und sicher möglich sein. Darum möchten wir den Platz ressourcensparend und in neuer Gewichtung auf die unterschiedlichen Verkehrsarten verteilen, also den Modal Split zugunsten Fuß- und Radverkehr verbessern.

Verkehr geht nur miteinander. Darum wollen wir die Vielfalt der Mobilität für Unternehmen und für uns in Norderstedt neu denken.

Attraktiver Öffentlicher Personennahverkehr

Wir setzen uns ein für einen modernen ÖPNV, der mit kurzen Taktzeiten, leichter Erreichbarkeit und günstigen Preisen den Menschen ermöglicht, das Auto stehen zu lassen.

- Höhere Taktfrequenz auch bei Linien, die über die Stadtgrenzen hinausgehen
- Kleinere Busse und Offenheit für die Erprobung neuer Konzepte
- Neue Busse nur noch mit CO₂-neutralen Antriebsarten
- Barrierefreiheit kontinuierlich weiter ausbauen
- Stärkung von Ost-West-Verbindungen – auch in Nachbarkreise
- Verlängerung der U-Bahn bis Quickborner Straße



2. Mobilität

15 Minuten Stadt Norderstedt

Wir möchten, dass alle Ziele in Norderstedt ohne Auto innerhalb von 15 Minuten erreicht werden können. Dafür brauchen wir gute Wege.

- Ausreichend Flächen für Fußwege, dafür können auch Stellplätze umgewandelt werden
- Trennung von ausreichend dimensionierten Fuß- und Radwegen bei Neubau und Sanierung
- Fuß- und Radwege barrierefrei gestalten und von Hindernissen befreien
- Netzplanung voranbringen und dadurch die Streckenführung einfacher machen
- Unterstützung der Realisierung von Radschnellwegen
- Schnellere Einrichtung weiterer Fahrradstraßen
- Mehr Fahrradparkräume wie Parkhäuser oder Parkboxen schaffen.

Ausbau von On-Demand und Sharing Konzepten

Autos sind teuer und stehen die meiste Zeit des Tages. Wie wäre es, wenn nur die reale Nutzung bezahlt werden müsste? Wir setzen uns ein für mehr Sharing Angebote.

- Unterstützung für Verzicht auf eigenes Kfz
- Mobilität wann und wo sie gebraucht wird: Einführung von On-Demand Angeboten
- Mehr Sharing Angebote für E-Autos und Zweiräder, die auch über die Stadtgrenzen hinaus nutzbar sind
- Eine App, die alle Angebote abbildet und abrechnet

2. Mobilität

Tempo 30

Wir setzen uns dafür ein, dass in Norderstedt möglichst flächendeckend Tempo 30 eingeführt wird. Diese Maßnahme erhöht die Sicherheit für alle Beteiligten am Straßenverkehr und schafft neue Räume.

- Norderstedt soll dem Aktionsbündnis zu Tempo 30 beitreten
- Einsatz für Tempo 30 Zonen in Norderstedter Verantwortung
- Vision Zero – keine Toten und Schwerverletzten im Straßenverkehr
- Gleichberechtigte Nutzung der Straße: Shared Space als bevorzugter Verkehrsraum

Und die Autos ?

- Förderung der Lade-Infrastruktur, um den Umstieg auf Elektromobilität zu erleichtern
- Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung
- Kein Ausbau der Schleswig-Holstein-Straße
- Keine Glashütter Spange



3. Die soziale Stadtgesellschaft

Um in Norderstedt den Folgen der vielfachen Krisen in Europa und der Welt wirksam zu begegnen, werden wir Grüne mit starker Stimme dafür eintreten, den sozialen Zusammenhalt und die sehr guten Netzwerkstrukturen, die es in Norderstedt gibt, zu stärken und weiter auszubauen.

Bezahlbares Wohnen

Aus unserer Sicht ist „Bezahlbares Wohnen“ eines der wichtigen Zukunftsthemen in der Metropolregion Hamburg, somit auch in Norderstedt. Wir machen uns stark für eine städtische Wohnungsbaugesellschaft, die im Besonderen Wohnraum schafft für

- Auszubildende und Studierende
- Migrant*innen und Geflüchtete
- Von häuslicher Gewalt betroffene Personen
- Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen
- Menschen mit Beeinträchtigungen psychischer und physischer Natur
- Finanzschwache Haushalte jeden Alters

Wir setzen uns für wohnungswirtschaftliche Rechts- und Handlungsgrundlagen ein, um den Wohnungsleerstand zu erheben und konsequent dagegen vorzugehen.

3. Die soziale Stadtgesellschaft

Inklusion und Integration

Die Teilhabe aller am gesellschaftlichen Zusammenleben soll zur Selbstverständlichkeit werden. In unserer Stadt für Menschen erteilen wir jeder Ungleichbehandlung eine klare Absage.

Inklusion und Integration können nur gelingen, wenn wir allen Menschen die gleichen Rechte zugestehen. Gerade die Angebote des Rathauses müssen barrierefrei zugänglich sein, egal ob digital oder im Rathaus.

Städtische Unterstützung

Damit die den Bedürftigen zustehende Unterstützung auch ankommt, setzen wir uns für bestmögliche Information sowie eine Vereinfachung der bürokratischen Zugangsverfahren ein. Uns ist es wichtig, dass die Stadt alle verfügbaren Fördermittel von Bund, Land und Kreis einwirbt und in entsprechende Maßnahmen fließen lässt. Wir wollen dazu die bestehende digitale Plattform für Norderstedter*innen dahingehend ausbauen, dass sämtliche Sozialleistungen transparent und verständlich dargestellt und berechnet werden können. Jede und jeder soll niedrigschwellig und barrierefrei für sich prüfen können, ob er oder sie Anspruch auf soziale Leistungen hat, um die eigene Lebenssituation aktiv zu verbessern.

Pflege

Wir nutzen unsere guten Kontakte auf Kreis- und Landesebene, um die Rahmenbedingungen in der Pflege spürbar zu verbessern. Die Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen müssen optimiert werden und die Pflegeleistungen für alle Bürger*innen bezahlbar bleiben.

Insbesondere für unsere städtische Einrichtung „Das Haus im Park“ fördern wir weiterhin den hohen Qualitätsstandard und den Auf- bzw. Ausbau stationärer und vor allem Tagespflegeplätze.

3. Die soziale Stadtgesellschaft

Jugendliche

Unser Ziel sind lebenswerte und zukunftstaugliche Quartiere für Alt und Jung. Dazu braucht es ganz unterschiedliche Treffpunkte.

Für die Jugend sind die Wiederaufnahme des Bunkers mit neuem Konzept, der Umbau des Willy-Brandt-Parks und die Realisierung des Jugendsportparks in Arbeit. Darüber hinaus werben wir Grüne für einen neuen, selbstverwalteten Kinder- und Jugendtreff.

Ehrenamt

Es gilt das Ehrenamt zu stärken und ihm eine bedarfsgerechte Unterstützung anzubieten. Die Attraktivität der Ehrenamtskarte Schleswig-Holstein wollen wir durch Einwerben von örtlichen Partner-Unternehmen steigern.



4. Energie

Die Schaffung einer zuverlässigen und bezahlbaren Energieversorgung bei Erreichung der Klimaziele ist eine der Herausforderungen unserer Zeit.

Neue Wege mit den Stadtwerken gehen

- Neue Wege zur Energiegewinnung und -Speicherung
- Massiver Ausbau des Fernwärmenetzes
- Einsatz innovativer Speichertechnologien
- Neue Vertrags- und Betreibermodelle bieten allen die Möglichkeit, sich an Energieerzeugung zu beteiligen
- Flächen für die Energiegewinnung mit Photovoltaik und Solarthermie gewinnen

Energetische Gebäudesanierung forcieren

Um die in Bestandsgebäuden verbaute graue Energie zu erhalten, ist die Sanierung dem Neubau vorzuziehen. Es sollen möglichst viele Gebäude in ein Sanierungsprogramm für Energieeffizienz einbezogen werden. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadt mit ihren 212 Liegenschaften dabei Vorbild ist.



4. Energie

CO₂-Einsparung konsequent verfolgen

Unser Fortschritt hinsichtlich CO₂-Neutralität im Jahr 2035 muss konsequent verfolgt und die entsprechenden Maßnahmen laufend angepasst werden. Zu diesem Zweck soll die Stadt mindestens jährlich über die CO₂-Einsparungen berichten. Wir fordern, die Einsparziele in der Stadt ohne den Kauf von Zertifikaten zu erreichen.

Energieberatung verstärken

Für den Erfolg der Energiewende ist es unabdingbar, dass möglichst viele Bürger*innen aktiv werden. Wir sorgen dafür, dass die Stadt ein umfassendes, stark ausgebautes Beratungsangebot für die energetische Optimierung von privaten Gebäuden bereitstellt. Damit sollen durch Information über die Fördermöglichkeiten mehr Menschen zum Mitmachen motiviert werden.



5. Natur und Umwelt

Die Natur ist die Grundlage einer lebenswerten Stadt. Wir treten nachdrücklich dafür ein, diesem Anspruch gerecht zu werden. Wir unterstützen und wertschätzen Initiativen von Bürger*innen und Verbänden, die sich für Nachhaltigkeit und den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen einsetzen. Dazu gehören saubere Luft und Wasser sowie die Wertschätzung und Ausweitung ökologischer Bodenqualität in der Stadt. Die Verantwortung für die Zukunft unserer Kinder und weiterer Generationen ist von existenzieller Bedeutung.

Wir setzen uns für naturnahe Flächen und vielfältigen Grünbewuchs ein

- Verwilderte Flächen und mehr Wildnis auch in städtischen Parkanlagen
- Natur-Spielplätze zu Erlebnisräumen für Kinder weiterentwickeln
- Kleine Pocket-Parks als Begegnungs- und Erholungsinseln anlegen
- Friedhöfe ökologisch aufwerten zu Rückzugsräumen für Tier- und Pflanzenarten
- Das Straßenbegleitgrün und Blühstreifen als Kleinstbiotope ausbauen
- In Wohngebieten einheimischen Heckenbewuchs und naturnahe Bepflanzung fördern
- Übernahme von Grün-Patenschaften ermöglichen



5. Natur und Umwelt

Biodiversitätstrategie gegen Artenschwund

- Ein funktionsfähiger Naturhaushalt mit reicher Ausstattung an Arten und Ökosystemen, sauberem Wasser, guten Böden und gesunder Luft ist für uns zielführend
- Für unsere vielfältige Tierwelt muss die Lichtverschmutzung deutlich reduziert werden
- Mit Blühwiesen und kleinen Wasserstellen eine Lebensgrundlage für Insekten schaffen
- Für Kleinstlebewesen, Vögel und Insekten die Grünachsen in der Stadt vernetzen
- Notwendige Unterstützungsmaßnahmen für Baum- und Knickschutz ausweiten
- Kein Einsatz von Pestiziden in der Stadt

Essbare Stadt und Urban Gardening

- Hochbeete im gesamten Stadtgebiet
- Die Wertschätzung und Kenntnisse unserer Lebensmittel erhöhen
- Gemeinsames Gärtnern stärkt das Miteinander in der Stadt, wirkt Einsamkeit entgegen und verbindet Alt & Jung
- In Zusammenarbeit mit Schule und Kitas Bildungsprozesse unserer Lebensgrundlagen nachhaltig erfahrbar machen

5. Natur und Umwelt

Moore, Feuchtwiesen und Fließgewässer renaturieren und die Luftqualität verbessern

- Naturnahe Ufergestaltungen fördern
- Moorflächen zeitnah wiedervernässen
- Regenwasser sammeln und zur Bewässerung nutzen
- Mehr Gründächer anlegen und Fassaden begrünen
- Die Luftbelastung erfassen und reduzieren
- Unsere natürliche Lebensgrundlage bewahren

(Plastik-)Müll deutlich reduzieren

- Umweltverträgliche Mehrwegverpackungen und Mehrweggeschirr verwenden
- Wertstoffe aus Abfällen rückgewinnen
- Weniger Müll führt zu weniger Gebühren
- Reparieren statt wegwerfen
- Nutzungsdauer von Produkten verlängern

6. Bildung und Kultur

Uns ist wichtig, dass Bildung und Kultur die Menschen befähigen sollen, ihre Welt zu verstehen, zu gestalten und zu genießen.

Es ist Aufgabe der Stadt, hierfür die notwendige Infrastruktur zu bieten. In Zeiten knapper Ressourcen kommt es darauf an, Strukturen multifunktional zu nutzen. Wir wollen nicht nur die persönliche Entwicklung, sondern auch das Zusammenleben fördern. Uns ist es besonders wichtig, neben bestehenden Initiativen auch neue Gruppen anzusprechen und zu aktivieren.

Dritte Orte

Es gibt eine Welt außerhalb von Beruf/Schule und Zuhause. An diesen Dritten Orten können Menschen frei ihren Interessen nachgehen, sich treffen, lernen und erfahren.

Darum setzen wir uns seit 14 Jahren konsequent für den Bau des Bildungshauses ein. Wir fordern:

- Kontinuierliche Analyse von Bedarf und Angebot im Rahmen des Kulturentwicklungsplanes
- Konsequente Schaffung multifunktionaler Räume bei Neubau und Sanierung
- Ein übersichtliches Buchungssystem für Räume



6. Bildung und Kultur

Bildung

Man lernt nie aus. Wir fordern ein leicht zugängliches, breites Angebot für Menschen in jeder Lebensphase. Hierfür müssen wir bedarfsgerechte Gebäude und Schulen planen und bauen, in denen Raum für moderne Lernkonzepte ist.

- Ausbau von Krippen und Kitaplätzen zu sozialverträglichen Konditionen
- Eine Erzieher*innenfachschule in Norderstedt
- Analog zum Erfolg der offenen Ganztagesgrundschulen wollen wir das Konzept auf die weiterführenden Schulen ausweiten. Hierbei soll auch einer gesunden Mittagsverpflegung besondere Aufmerksamkeit zukommen
- Umweltbildung wie die „Klasse im Grünen“ und die „Essbare Stadt“ sollen zukünftig intensiv gefördert werden. Nur wer seine Umwelt kennt, kann sie schätzen und schützen

Kultur

Wir unterstützen die große Anzahl der Kulturschaffenden, um ein vielfältiges Angebot für ein breites Publikum zu erhalten.

Durch Ausprobieren, Mitwirken und Gestalten soll kreative Auseinandersetzung stattfinden und in vielfältigen Darbietungen münden.

Frühförderung in den Kindertagesstätten und Grundschulen soll einen wichtigen Schwerpunkt bilden.

Museumspädagogische Arbeit soll zukunftsgerichtet unter Einbindung digitaler Medien und mit Unterstützung von ansässigen Unternehmen und weiteren Beteiligten an unterschiedlichsten Orten im Stadtraum ausgebaut werden.

6. Bildung und Kultur

Vielfältiges Norderstedt

Norderstedt ist eine Stadt mit einer lebendigen Vielfalt und Willkommenskultur. Das wollen wir weiterhin fördern, damit Norderstedter*innen jeder Kultur und Religion respektvoll miteinander umgehen und gut miteinander leben können.

Städtepartnerschaften erlauben es, andere Kulturen und Lebensweisen kennenzulernen, gegenseitiges Verständnis zu bilden, den eigenen Horizont zu erweitern und sich persönlich weiterzuentwickeln. Daher fördern wir Erhalt und Ausbau der Städtepartnerschaften.

Sport

Der von uns initiierte Sportentwicklungsplan dient seit 2020 als Leitschnur für den bedarfsgerechten Ausbau und Unterhalt der Sportanlagen. Die Norderstedter Vereine spielen für den Breitensport eine wesentliche Rolle. Wir fördern ebenso die vielfältigen Aktivitäten jenseits von Vereinen und Verbänden.

In Schleswig-Holstein, dem Land zwischen den Meeren, muss jedes Kind die Chance haben, Schwimmen zu lernen. Daher setzen wir uns weiterhin für ausreichende Kapazitäten von Lehrschwimmbecken in Norderstedt ein.

7. Wirtschaft und Finanzen

Vernetzung in der Metropolregion

Norderstedt ist ein entscheidender Akteur in der Metropolregion Hamburg. Wir setzen uns für eine engere Kooperation mit der Stadt Hamburg, den benachbarten Kreisen und dem Land Schleswig-Holstein ein.

Viele Entscheidungen, die im Kreis Segeberg getroffen werden, sind für Norderstedt bindend. Daher werden wir den regelmäßigen Austausch mit unseren grünen Abgeordneten in Segeberg verstärken und vertiefen.

In der engeren Zusammenarbeit mit den angrenzenden Städten und Gemeinden sehen wir viele Vorteile. Radwege, Busse, Bahnen und Straßen enden nicht an Norderstedts Stadtgrenzen.

Interkommunale Abstimmung und Planung steigern die Angebotsvielfalt für alle Bürgerinnen und Bürger.

Unsere grünen Kontakte in Kiel helfen uns, Themen wie u.a. die kommunale Finanzierung, Mobilität und Bildung in der Landesregierung zu platzieren und weiter zu entwickeln.



7. Wirtschaft und Finanzen

Der städtische Haushalt – Grundlage allen Handelns

Wir haben das Ziel der Grünen Null. Die Aufnahme von Krediten ist ein wichtiger Hebel um die Aufgaben der Zukunft zu realisieren. Solange sich diese insgesamt positiv für die Stadt entwickeln. So sind zum Beispiel Sanierung und Neubau von Schulen sehr kostenintensiv, bilden aber die Grundlage für einen attraktiven Bildungsstandort.

Genauso wichtig ist es, die städtische Infrastruktur kontinuierlich instand zu halten.

Die Gewerbesteuer bildet dabei die Grundlage der Finanzierung. Norderstedt bietet aktuell pro 2 Einwohnenden einen Arbeitsplatz. Ziel unserer Politik ist es, diese Quote beizubehalten. Dafür braucht es auch in Zukunft eine Ausweisung neuer Gewerbegebiete und die Modernisierung bestehender Gewerbegebiete.

Mit städtischen Flächen ist es möglich die Planungen nachhaltig zu begleiten. Dies gilt, egal ob es sich um Kita, Schule, geförderten Wohnungsbau oder Gewerbeflächen handelt.

Die Verwaltung – kompetent, innovativ und bürgernah

Motivierte und qualifizierte Menschen in der städtischen Verwaltung sind unerlässlich für die Weiterentwicklung unserer Stadt. Die Digitalisierung soll die Mitarbeitenden in ihrer Arbeit unterstützen. Darüber hinaus benötigt es eine Personal- und Raumbedarfsplanung. Ohne diese wird eine Neugestaltung des Rathauses von uns nicht unterstützt.

7. Wirtschaft und Finanzen

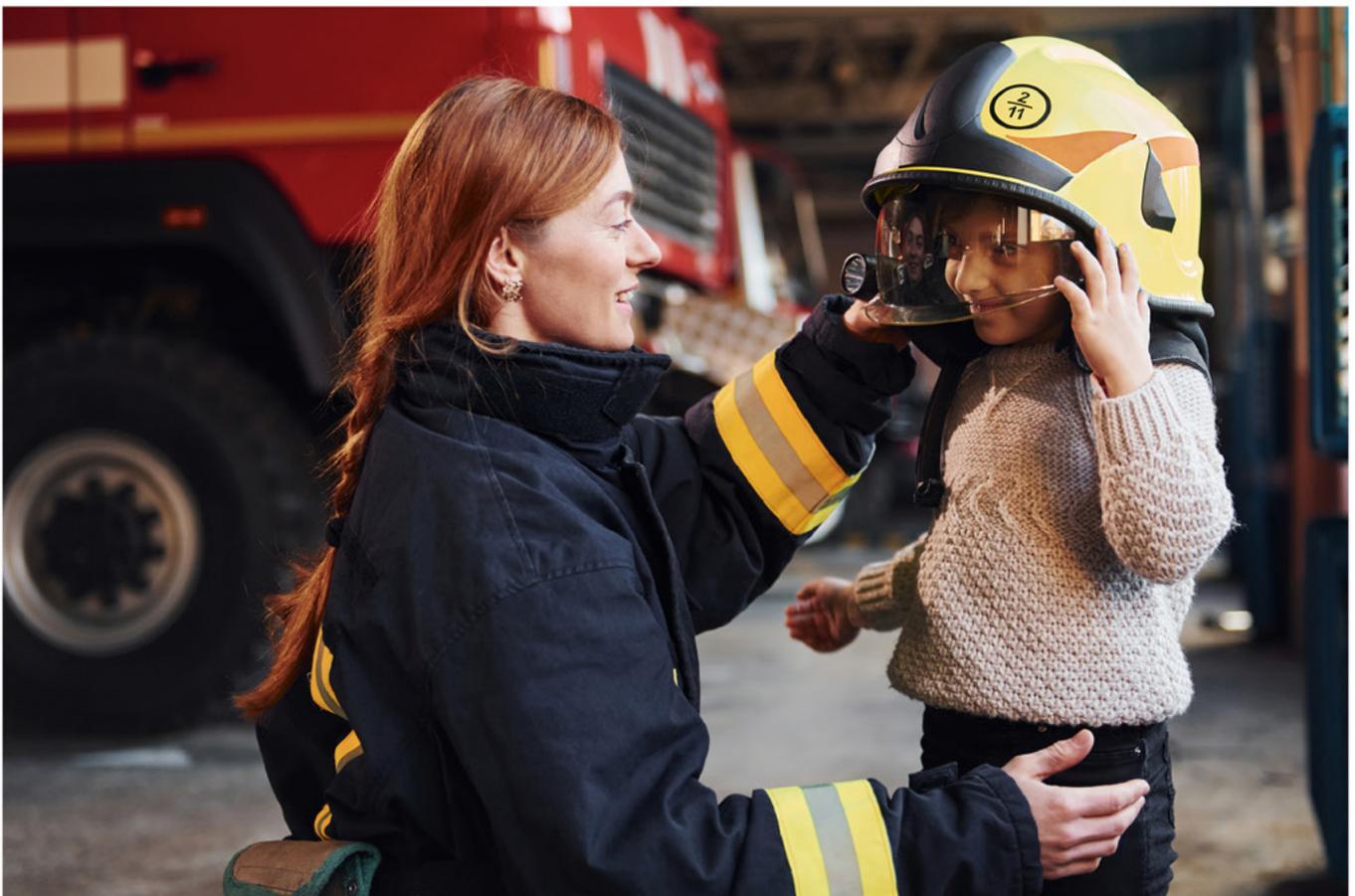
Bevölkerungsschutz – Wenn's mal brennt

Im Falle von Unfällen und Katastrophen ist es wichtig eine gut ausgestattete und ausgebildete Feuerwehr und Katastrophenschutz zu haben.

Norderstedt als viertgrößte Stadt Schleswig-Holsteins ist bereits seit zwei Jahren auf dem Weg zu einer Berufsfeuerwehr.

Wir unterstützen das ehrenamtliche Engagement genauso wie die hauptamtlichen Kräfte. Seit Jahren gibt es einen Feuerwehrbedarfsplan, mit Hilfe dessen wir die Feuerwehr auch in Zukunft mit den notwendigen Räumen und Equipment ausstatten werden.

Für die zukünftige Ausrichtung des Katastrophenschutzes fordern wir, analog zum Feuerwehrbedarfsplan eine Strategie, welches Equipment und welche Fachkräfte benötigt werden.



Gehen Sie wählen!

Mit Erfahrung und Kompetenz, mit Herz und Weitblick, mit Zuversicht und Leidenschaft, offen und lernfähig, so wollen wir Norderstedt für die Menschen in dieser Stadt gestalten. Nehmen Sie ihr Wahlrecht wahr und gehen Sie diesen Weg mit uns.

Mit Deiner und Ihrer Unterstützung am 14. Mai 2023 bekommen wir das nötige Gewicht in der Stadtvertretung, damit Norderstedt noch lebenswerter wird.

Impressum

V.i.S.d.P. B90/Grüne Ortsverband Norderstedt
Arne Lunding · Amselstraße 22 · 22844 Norderstedt
info@gruene-norderstedt.de

 nordergreen

 gruenenorderstedt

 greenorderstedt



Illustrationen/Fotonachweise:

AdobeStock: Titel _467125831, S. 2 & S. 17 _212916652, S. 3 _484212013, S. 6 _442171173, S. 14 _544547185, S. 15 _330726176, S. 17 _212916652, S. 19 _284090952, S. 24 _405239877 // Unsplash: S. 8 Sven Masuhr, S. 13 Hannah Busing, S. 21 Jannes Glas, S. 10 Marek Studzinski, S. 22 Headway // S. 16 Anna Brandes



GRÜNE

Am 14. Mai

Grüne wählen!